

Texte: Dr. Judith Rohlf - Agentur für Kindermedien  
Layout: Anita Mueller

# Klaro Safari

Die Kinderseite



Mit Unterstützung der Volksbank eG in Alfeld

# Greta im Kino

Millionen Kinder und Erwachsene folgen Greta Thunberg. Die Geschichte des Mädchens wird nun im Kino erzählt.



Greta Thunberg ist im Kino zu sehen.

Foto: imago images/TT

Alles hatte im August 2018 in Schweden begonnen. Dort stand Greta Thunberg mit einem Schild vor dem Parlament in Stockholm. Darauf war geschrieben: „Skolstrejk för klimatet“. Das bedeutet „Schulstreik für das Klima“. Greta Thunberg ist damit weltweit bekannt geworden. Kinder und Erwachsene in vielen Ländern folgen ihr inzwischen. Die Bewegung heißt „Fridays for Future“. Sie fordert, dass wir weniger Gase ausstoßen, die unserem Klima schaden. Sind Fabriken, Kraftwerke und Autos nicht sauber genug, dann wird es auf der Erde wärmer. Wir müssen häufiger mit Naturkatastrophen

rechnen, wenn die Temperaturen steigen. Zudem verlieren Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum. Im Film „I am Greta“ (auf Deutsch: „Ich bin Greta“) erfahren Kinder,

wie Greta in Schweden lebt. Sie sehen sie auf ihren Reisen oder bei Treffen mit wichtigen Politikern. Es handelt sich um eine Dokumentation.

## Klaro will zum Skifahren

Klaro träumt vom nächsten Urlaub. Gern möchte er nach Bayern reisen, um auf der Zugspitze Ski zu fahren. Auf Deutschlands höchstem Berg gibt es viele tolle Pisten. Ich muss Klaro ein bisschen bremsen. Denn ich weiß nicht, ob wir in diesem Winter wegen des Coronavirus reisen können. Vieles läuft nicht wie sonst. Bestimmt freut sich

Klaro aber, wenn er den Text ganz unten auf unserer Seite sieht. Denn da geht es ums Skifahren. Außerdem werden heute Begriffe auf unserer Seite erklärt, die mit dem Coronavirus zu tun haben. Den Text lesen wir gleich, damit wir Bescheid wissen. Ihr auch?



Klaro und Safari

## Wörter oft zu hören

Wenn Politiker, Wissenschaftler und andere Fachleute über das Coronavirus sprechen, dann nutzen sie derzeit manche Begriffe sehr häufig. Beherbergungsverbot, Inzidenz oder Hotspot zum Beispiel. Was bedeutet das?

Viel diskutiert wurde in den vergangenen Tagen auch über das Beherbergungsverbot. Es meint, dass Touristen aus deutschen Risikogebieten in den meisten Bundesländern nicht in die Hotels einchecken dürfen. Sie können dort also nicht übernachten. Ausnahmen werden gemacht, wenn sie mit einem

Test nachweisen können, dass sie den Erreger nicht haben. In Risikogebieten wird der Erreger oft nachgewiesen. Viele Menschen stecken sich also damit an. Journalisten in den Nachrichten sagen auch Hotspot dazu.

Wer das Coronavirus aufschnappt und krank wird, bekommt zum Beispiel Fieber und trockenen Husten. Die Menschen fühlen sich müde und abgeschlagen. Manche Menschen erkranken so schwer, dass sie sterben.

Derzeit schnappen wieder sehr viel mehr Menschen das Coronavirus auf. Das macht Politikern große Sorgen. Sie überlegen, wie gegengesteuert werden kann. Wenn sie diskutieren, dann fällt zum Beispiel der Begriff Neuinfektion. Damit ist gemeint, wie viele Menschen sich neu mit dem Krankheitserreger angesteckt haben. Jeden Tag wird die aktuelle Zahl genannt. Daneben schauen die Politiker auf die Inzidenz. Damit ist zum Beispiel gemeint, wie viele Menschen einer Stadt oder Region innerhalb von sieben Tagen neu am Coronavirus erkranken. Geschaut wird hier immer auf 100.000 Einwohner.

Daneben hören wir oft die Begriffe Lockdown und Shutdown. Shutdown meint, dass vorübergehend viele Dinge stillgelegt werden. In Restaurants wird zum Beispiel nicht mehr gekocht, in Fitnessstudios nicht mehr trainiert. Lockdown meint dagegen eine Ausgangssperre. Die hat Deutschland bisher nicht erlebt während der Coronakrise.

## Zeitungs-ABC

### Journalisten nutzen Kürzel

An vielen Zeitungstexten steht ein Kürzel. Zwei oder drei Buchstaben sind unter den Artikeln zu finden. So entdecken wir dort zum Beispiel ein „bea“ oder ein „nz“. Diese Abkürzungen stehen für die Namen der Journalisten, die den Text geschrieben haben. Etliche Leser wissen, wer sich dahinter versteckt. Sie kennen die Kürzel. An lange Texte schreiben die Journalisten mitunter auch ihren vollen Namen.



### Volksbank eG in Alfeld erklärt: ...mehr Werte für Menschen

#### Konkurrenz belebt das Geschäft, sagen Menschen oft. Was meinen sie damit?

Das Wort Konkurrenz kommt vom lateinischen Wort „concurrere“. Es bedeutet so viel wie „um die Wette laufen“. Viele Firmen haben Konkurrenz. Ein anderer Laden in der Straße beispielsweise verkauft ebenfalls Telefone, Hosen oder Brillen. Gibt es einen Wettbewerber,

dann müssen sich die Geschäfte anstrengen, damit die Menschen zu ihnen kommen. Sie achten zum Beispiel auf besonders gute Qualität oder niedrige Preise. Sie rühren die Werbetrommel, damit sie besser verkaufen als die Konkurrenz. Taucht ein neuer Wettbewerber auf, rüttelt das ältere Geschäfte oft auf. Sie müssen plötzlich mehr tun, um zu verkaufen und entwickeln sich weiter.

## Wettbewerb

Wie sieht die Welt in 50 Jahren aus? Das will die „Sendung mit der Maus zum Hören“ wissen. Kinder können an einem Wettbewerb teilnehmen und ihre Geschichte einsenden. Die besten sieben Geschichten werden als Hörspiel vertont. Mehr Infos im Internet: <https://bit.ly/34W65FI>

Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

[mail@klaro-safari.de](mailto:mail@klaro-safari.de)



# In Sölden auf die Skipiste

Skirennfahrer aus vielen Ländern strengen sich an: Am Wochenende starten sie in Sölden in den Weltcup.

Weltcups gibt es nicht nur im Skifahren. Auch im Bobfahren oder Rodeln zum Beispiel werden sie ausgetragen. Die Sportler durchlaufen im Winter in verschiedenen Ländern Rennen. Gesamtweltcup Sieger wird derjenige Athlet, der im Laufe der Saison die meisten Punkte erreicht.



Skirennfahrer aus vielen Ländern starten in Sölden in die neue Saison.

Foto: imago images/Sven Simon

Die Skirennfahrer starten nun in die neue Saison. Am Samstag und Sonntag tragen sie den ersten Weltcup aus. Gefahren wird in Sölden in Österreich. Sowohl Männer als auch Frauen gehen an den Start. Aus Deutschland sind

sieben Athleten dabei. Gefahren wird in Sölden ein Riesenslalom.

Treten die Skirennfahrer zum Riesenslalom an, dann rasen sie die Piste hinab und umfahren

Tore. Die sind so gesetzt, dass ständig die Richtung gewechselt wird. Beim Riesenslalom sind die Fahrer flüssiger und schneller unterwegs als beim Slalom. Der Grund: Es gibt weniger Tore beim

Riesenslalom, und zudem sind diese weniger eng gesteckt. In Österreich wird zu der Disziplin auch Riesentorlauf gesagt.

Wenn in Sölden am Wochenende gefahren wird, dann werden strenge Regeln gelten. Die Menschen müssen wegen des Coronavirus Abstand halten und zudem besonders auf Hygiene achten. Schutzmasken und Händewaschen gehören dazu. Unterschieden wird an den Wettkampftagen zwischen verschiedenen Gruppen: den Sportlern, Betreuern, Helfern und Pressevertretern. Die Pressevertreter berichten über die Wettkämpfe, zum Beispiel im Fernsehen. Die Gruppen sollen möglichst wenig Kontakt untereinander haben.

## Mehr Schutz im Internet

Viele Kinder nutzen das Internet, um zu spielen, Filme zu schauen oder sich mit ihren Freunden auszutauschen. Künftig sollen sie hier besser geschützt sein.

Die deutsche Regierung hat ein neues Gesetz auf den Weg gebracht. Dabei geht es um Jugendmedienschutz. Die Politiker wissen, dass Kinder im Internet nicht nur Gutes erleben. Manche werden in Chats von Erwachsenen doof angequatscht und zu Dingen aufgefordert, die sie gar nicht tun wollen. Andere stellen fest, dass übel über sie hergezogen wird und zum Beispiel peinliche Bilder gepostet werden. Die deutsche Regierung hat nun gesagt, dass die Anbieter von Spielen oder Filmen hier stärker in die Pflicht genommen werden. Sie sollen dafür sorgen, dass Kinder sicherer surfen. Zudem sollen Videoplattformen und Spieleplattformen das Alter nennen, ab dem Kinder die Angebote nutzen dürfen.